

Inhalt

Zur Konzeption dieses Studienbuchs	9
Übersicht über die Kapitel	11
1 Leichte Sprache? Einfache Sprache? Verständliche Sprache?	13
1.1 Erster Zugang zum Gegenstandsbereich	13
1.2 Verständliche Sprache als „Dach“	17
1.3 Leichte Sprache	18
1.4 Einfache Sprache	23
2 Grundlagen	29
2.1 Lesen und Verstehen – psycholinguistische Perspektiven	29
2.1.1 Lesen als kognitiver Prozess	30
2.1.2 Lesen als physiologischer Prozess	32
2.1.3 Visuelle Worterkennung	33
2.1.4 Lesen von Sätzen und Texten	40
2.2 (Text-)Linguistische Perspektiven auf Verstehen und Verständlichkeit	46
2.2.1 Kommunikativ-pragmatische Perspektiven der Textlinguistik	46
2.2.2 Rezeption von psychologischen und kognitionswissenschaftlichen Ansätzen	53
2.3 Komplexität als Gegenstand der Linguistik (Mathilde Hennig)	60
2.4 Über Verständlichkeit hinaus I – Angemessenheit	63
2.5 Über Verständlichkeit hinaus II – diskurs- und soziolinguistische Perspektiven	71
2.5.1 Diskurslinguistische Perspektiven	71
2.5.2 Soziolinguistische Zugänge	78
3 Leicht, einfach, verständlich – Forschungsstand	85
3.1 Wort (Cordula Meißner)	85
3.1.1 Wörter aus der Perspektive von Einfachheit und Schwierigkeit betrachten	86
3.1.2 Faktoren der Schwierigkeit auf Wortebene	87
3.1.3 Wortbezogene Schwierigkeitsfaktoren auf Textebene	94
3.1.4 Schwierigkeitsbezogene Wortschatzkonzepte	97
3.1.5 Gibt es leichte bzw. einfache Wörter?	99

3.2	Satz (Mathilde Hennig)	103
3.2.1	Leichte Sätze in Leichter Sprache	104
3.2.2	Satzkomplexität aus linguistischer Perspektive	106
3.2.3	Satzkomplexität und Satzverstehen	114
3.3	Text	122
3.3.1	Was ist ein Text?	123
3.3.2	Was ist ein leichter bzw. einfacher Text? Perspektive der Praxis	125
3.3.3	Vier Faktoren der Textverständlichkeit	126
3.3.4	Globale und lokale Kohärenz	128
3.3.5	Textsorte und Textfunktion	135
3.4	Multimodalität: Typografie und Bild	139
3.4.1	Perspektiven der Praxis	139
3.4.2	Multimodalität und Verständlichkeit in der Forschung	140
3.4.3	Typografie und Bild in der Leichte-Sprache-Forschung	146
4	Adressatenkreise	151
4.1	Menschen mit sog. geistiger Behinderung	151
4.1.1	Definition des Personenkreises und Forschung zum Lesen	151
4.1.2	Empirische Forschung mit dem Personenkreis	157
4.2	DaF- und DaZ-Lernende (Pirkko Friederike Dresing)	159
4.3	Gering literalisierte Erwachsene	163
5	Empirische Zugänge zu Verstehen und Verständlichkeit	171
5.1	Überblick und Grundbegriffe	171
5.2	Korpusmethoden (Cordula Meißner / Bettina M. Bock)	178
5.2.1	Was ist ein Korpus?	179
5.2.2	Die Struktur von Korpora	180
5.2.3	Korpusbasierte und korpusgeleitete Analysen	182
5.2.4	Korpuslinguistische Analyseverfahren	183
5.3	Quantitative Zugänge zum Leseverstehen	188
5.3.1	Lesbarkeitsindizes	188
5.3.2	Lesen im Experiment	191
5.3.3	Experimentelle Paradigmen	203
5.4	Qualitative Zugänge zum Leseverstehen	213
5.4.1	Auswahl der Studienteilnehmer/innen: Qualitatives Sampling	214
5.4.2	Interviews: Fragen zum Text, Wiedergabeverfahren	217
5.4.3	Lautes Denken, Lautes Erinnern (Pirkko Friederike Dresing)	234
5.4.4	Transkription	241
5.5	Partizipatives Forschen	246
5.6	Forschungsethik	254
5.6.1	Relevanz	254

5.6.2	Ethikkodizes und ethische Grundprinzipien	255
5.6.3	Ethikvotum und Ethikkommissionen	257
6	Desiderate	259
	Literatur und digitale Ressourcen	261
	Korpora und Analysesoftware	261
	Literaturverzeichnis	261